

1486 - Alte Bürgersprache der Freiheit Meschede

In den Jaren unses Heren als me screffduzent verhandert seeß und achtentych do synt ouerkomen vredenlych und endrechtlych Borgermeister unnd Radt und alle gemeinheyt burger der ffryhyt messchede sempflych So sey sych belouet hebbet, by eren eyd dyt wy hyr na beschreuen stet festlych tho holden unnd gehorsam tho wesene, als sey gelouet und gesworen hebben er ein dem anderen, und unseme gnedigesten leyven Heren van Colne truwe und holt to wesene syner gnade beste to donde syn argeste to waren unnd keren na all eren vyffsynnen erer macht.

- 1) Item yn dat erste salme op sunte mertys dach sesse kormans keysen dey Borgermester unnd Radt keysen sullen unpartygelych na all eren vyffsynnen op er eede sunder argelyst dey sey meynt unsem gnedygesten leyuen heren und der fryheyt best und nuttest syn op dat tho komme Jar unnd under sych sehest neymande keysen und ok by sych hemlych tho halden wynte tho der tydt dat men den raedt ythsprecken soll ock sollen dey seinen vort weder sesse keysen op den dach in er stede.
- 2) Jt. mes dey Borgermester unnd Radt gebeydet den bürgeren tho arbeyden an der fryheyt sollen sey gehorsam syn, wey des ungehorsam were, salmependen vor ij. β., dat sal dey knecht doun, off dem knechte dey pande geweygert worden, sal dey Raet dubbelt panden, und eyn juwelych borger sall synerfrowen sturen, den Radt und knecht unversprucken to loten, welchen dey dat dede salme ock dubbelt straffen, sunder gnade, unde wey keyn schult en heuet sal sych vor dem rode vordedyngen, heuet bey keune, so en sal me emme keune maken.
- 3) Item wey dey fryheyt krencket, offi dey uesten tho brechet dat sy an plancken, tünen, hagen, grauen, unnd anderen, salme pen-

den vor eyn marck, und welch borger dat sege, sal dat melden by syme ede, des gelysen met den velt tünen, en borger dem anderen unnd en yderman sal syn gesynge dar to halden, dat neymant dem anderen schaden do an synen garden, schaden und anderen moyse wey dat dede, salme straffen vor iij ß. und dem genen synen schaden rychten dem dey geschuet tc.

- 4) It. des gelyken myt der hode sal sych neymant hoger ureden, dan sych gebort, wey dat dede salme straffen, wey ock swyne, koge, kaluer hadde dey grot genvich weren, salme vor den herden dryuen, unnd dar van theyn unnd Ionen als gewontlych is hyr unnd op anderen steden.
- 5) It. als me dey borgerklocken luet, sal eynjewelych borger, op den kerckhoff körnen, wey des unhorsam were und doyn konde und hemych were salme penden vor jß. to ytlyker tydt.
- 6) It. wem dey wake kündyget wert, und nycht en wakede, sal me penden wy vorg. steyt.
- 7) It. wey gepandt worde vor schot, dey pande salme halden enen mant lanck, wey dey pande nycht en loste in der tyt, dar en salme achter dem mande nicht van antworten, dan pande dey vor brocke gepant worden salme halden wynt dey alde borgermester dem nyggen reckenschop doyt, so salme dat vorkundygen den jenem dey gepant synt, dat sey dey losen bynnen achte dagen, wey der nycht en löstede, dem salme dar nycht mehr van antworten.
- 8) It. wey brockhafftych geworden is sal neymant vor den anderen bydden und borgermester und raedt mede beteyn loten wy vorg. welcher dar wes in sechte, dey schult hedde, sal brückhafftych wesen, gelyck der anderen schuldeners.
- 9) It. off dusser brocke welik vorvelle, sal borgermester unnd Radt den derden dell nemen, und dey knecht van itlykem pande ij

pennynghe hebben, wes dan dar van ouerde sal dey alde raet dem nyggen rode rekenschop van doyn, dat solk overyke, an der fryheyt beste und nut gekert werde.

- 10) It. offburgermester wind Raet nycht en panden, dat sych tho pandem gebärde, so salme sey dubbelt straffeden, dyt sal doyn dey alde affgande borgermester, met des sees kormans dey den mit keyset, dat jar lanck.
- 11) It. eyn affgande borgermester soll der gemeynheyt wart doyn, dat thokomende Jar syns affganges.
- 12) It. off borgermester und Raet to donde hedden, dat sey rades benoneden, sall dey aff-gande Burgermester dey der gemeynheyt wart heldet met den seessen, dey den Rayt keysen uytgan und selten en twe eder drey na noittrofftycheit dey by sey gan und dat beste helpen roden, met reckenschop und anderen saken, des noit und behoff were.
- 13) It. offen clockenslach by nachte queme sal einjilych op dat market körnen, met syner were und dan doyn na rode des borgermesters und rades, off dey clockenslach by dage queme salme jagen vor deyparten dar dat gewehte her queme nycht vorder wynt to der tyt dat borger-mester und rait eyns werden wu men dat holden solle, des sall eyn Idermann gehorsam syn, by pynen der brocke.
- 14) It. off eyn für queme, sal wyff und man körnen, dat sy nacht eder dage met emeren, kettelen, tüneren, to hulpe to leschen.
- 15) It. off eyn borger were dey syne borgerschop op sechte umme twydracht syner borger, en wey solket dede dar salme gelouet van nemen, dat hey sich an rechte genoygen lote, und forderen syn sake met rechte.
- 16) It. dusse zedelen sal dey offgande borgermester leueren den

tokomen borgermester op sünte mertyns dach met der fryheyte regele, und dey oppenbarlych lesen op dat sych eynjtlych borger dar na wette tho halden und vor brocken tho hoden und dem gebode horsam tho wesen amen.

Es ist auch zu wissen, alß hieroben in dieser Rollen vermeldet, daß der abgahende Burgermeister allezeit der gemeinheit wortholder sein sol und darüber im Chür etliche mhal Irrunge und mißverstandt eingefallen, daß derwegen no 1581 ufmartinj einhelligh bey den Burgern beschlossen daß nun hinfurth alzeit zur ewigen tagen der olte abgahende Burgermeister nach altem gebrauche dem neuen erwölten ein Jair langh den rhaidt vorsehen helffen und folgends nach verlauff des Jairs der gemeinheit wortholder, auch ein Jair seyn soll, und sollekjje Churmannen under solchen Persoinnen zu keisen kheine gewalt haben. — So ist auch beschlossen daß kein burger oder Jnwhener keine Mans oder frawes persoinen so außwendigh geboren oder sunsten keins burgers Kindt ist zu sich herein nhemen behausen beherbergen oder sunsten in einigen theill seiner whonungh setzen soll ohne Erlaubnyß Burgermeister und Rhaidt, bei Vermeidungh einer straffe von fünffmarck durch den Burger zu giben sunder einige gnade.

Es ist auch anno 1592 uff Martinj durch einen Ersamen Rhaidt und gantze gemeinheit einhelligh beschlossen, dieweil sich allerhand außwendigh gesinde Jerlichs hefftigh herein bringtt, daß nun hierfür nach dießem tage, ein Jeder außwendiger oder sunsten kein burgers Kindt geboren ist, vor seine Burgerschafft drei Rthl.... giben und verichten und ehe und bevor ehr die Burgerschafft gewonnen sich aller Bürgerlichen mbarung und handthierungh enthalten soll bei Pene der außweisunghe und fünff marck geltz, ohne einige gnade zu erlegen.